

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Tagungsort

Stiftsberg – Bildungs- und Freizeitzentrum
Auf dem Stift 6, 54655 Kyllburg
www.stiftsberg.info

Anmeldung

Möglichst bis: 15.01.2017

(Die Teilnehmerzahl ist bettentechnisch begrenzt)

bei: Albert Hohmann, Am Meulenwald 34, 54343 Föhren; 06502-6729

mail: stolte-hohmann@t-online.de

Teilnahmebeitrag und Unterbringung

Normal: 75 Euro im Zweibett oder Mehrbettzimmer

Normal: 85 Euro im Einzelzimmer – kann wegen begrenzter Anzahl
nicht garantiert werden

Ermäßigt: 30 Euro

Förderbeitrag: 90 Euro

Der Teilnahmebeitrag wird auf der Veranstaltung eingesammelt.

oder Voraus-Überweisung an pax christi DV Trier

3002902019 Pax-Bank BLZ: 37060193

Handtücher und Bettwäsche sind mitzubringen (oder vom Haus gegen 5
€ Zuschlag).

Sollten Einzelzimmer und/oder vegetarisches Essen gewünscht sein,
bitte bei der Anmeldung angeben. Wer schon weiß, mit wem er/sie ein
Zimmer teilen möchte, kann das bei der Anmeldung einfach angeben.

Sonstiges

Bei Bedarf können Leute vom Bahnhof in Kyllburg abgeholt werden –
einfach bei der Anmeldung die Ankunftszeit angeben.

Eine Anmeldebestätigung wird nicht mehr versandt. Nicht in Anspruch
genommene Leistungen können leider nicht erstattet
werden.

„Wir schaffen das!“

Mit Ausgrenzungsimperialismus und Ausnahmezustand gegen die Flüchtlinge

*Einladung zum
,Wirtschaftsseminar'
Vom 27.01. bis 29.01.2017
in Kyllburg*

Veranstalter:

**pax christi-Diözesanverband Trier und Kommission
,Globalisierung und soziale Gerechtigkeit' sowie
Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar** (in Kooperation mit
der Katholischen Erwachsenenbildung - KEB Westeifel)



Inhalt

Die Willkommenskultur für Flüchtlinge stößt auf die Grenzen der politischen Steuerbarkeit der Krise des Kapitalismus, die im Elend der Flüchtlinge sichtbar wird. Folgende Aspekte kommen zur Sprache:

Die **Kapitallogik** – verstanden als prozessierender Widerspruch – löst eine Dynamik der Zerstörung aus. Sie produziert objektiv überflüssige Menschenmassen und zerstört zugleich die sozialen, politischen und ökologischen Grundlagen gesellschaftlichen Lebens.

Dennoch bleibt das **Handeln der politischen Akteure** an die politische Form gebunden. Es versucht, die Krise im Rahmen dessen einzuhegen, was Robert Kurz als „**Ausgrenzungsimperialismus**“ analysiert hatte. Es geht verschärft darum, die überflüssigen Menschenmassen möglichst weit weg von den europäischen und deutschen Grenzen in Schach zu halten, während diejenigen, die es über die europäischen Außengrenzen schaffen, als Verwertbare integriert und Überflüssige möglichst schnell abgeschoben werden sollen.

Der „Ausgrenzungsimperialismus“ mündet ein in den **Ausnahmestandard**. Der Normalzustand des Rechts gilt für die (noch) Verwertbaren. Für den Rest bleiben die Not- und Zwangsmaßnahmen der Krisenverwaltung. Sie schaffen Räume, in denen die Überflüssigen unter Kontrolle gehalten werden sollen und ihre Entrechtung legalisiert wird.

Autoritäre, rechtsextreme, rassistische und sexistische Denk- und Handlungsweisen einhergehend mit männlicher Gewalt haben die Willkommenskultur schnell verdrängt. Sie sind nicht aus der Krise abzuleiten, müssen aber dennoch in ihrem Zusammenhang reflektiert werden. Nicht zuletzt die Formen männlicher Gewalt der nun auch vermehrt Europa erreichenden Amokläufe und Selbstmordattentate sind nicht einfach Ausdruck der Irrationalität Einzelner. In ihnen spiegelt sich die vernichtende Leere des abstrakten und irrationalen kapitalistischen Selbstzwecks, Geld um seiner selbst zu vermehren.

Programm

Freitag, 27.01.17

ab 17.30 Anreise

18.00 Abendessen

19.30 – 21.30 Begrüßung und thematischer Einstieg

Samstag, 28.01.17

09.15 – 12.30 „Ausschließende Einschließung“ - Referat von Herbert Böttcher und Diskussion

12.30 Mittagessen

14.00 – 16.00 Staatszerfall am Beispiel Nigeria – Referat von Franjo Pfeiffer und/oder Dominic Kloos und Diskussion

16.30 – 18.00 Gruppenarbeit oder Weiterführung der Diskussionen zu den Referaten

18.00 Abendessen

Sonntag, 29.01.17

09.30 – 12.00 Biblisch-theologischer Impuls und Gottesdienst

12.00 Mittagessen

14.00 Abschlussrunde und Ende